



Neue Regionalpolitik 2016+

Abstract von Valérie Donzel

Die Neue Regionalpolitik (NRP) ist etabliert und begehrt. Seit 2008 übernimmt der Neue Finanzausgleich die Ausgleichsfunktion, die in der alten Regionalpolitik im Zentrum stand. Seit 2008 ist die NRP eine wachstumsorientierte Strukturpolitik, die auf innovative Impulse und grossregionale Abstimmung setzt. Heute können wir festhalten: Die NRP-Philosophie wird verstanden und gelebt. Seit 2008 wurden über 1'700 Projekte mit einer beachtlichen Hebelwirkung gefördert. Die finanziellen Anträge für die Periode 2016–2019 sind weit höher als die verfügbaren Mittel.

Klarer Fokus: Tourismus und Geschäftsinnovation. Die NRP hat in den letzten Jahren an Profil gewonnen. Die klare Schwerpunktsetzung in den Bereichen Tourismus und Geschäftsinnovation hilft dabei. Für das Profil und die Akzeptanz der NRP sind die Koordination mit und Abgrenzung zu anderen Sektoralpolitiken zentral. Wichtig ist auch, dass die NRP-Mittel nicht zunehmend in sich fortschreitenden Projekten und Strukturen gebunden werden. Die NRP steht und fällt damit, dass immer wieder innovative Impulse aufgegriffen und umgesetzt werden können.

Regionale Innovationssysteme (RIS) gegen Förderwildwuchs. Eine Studie im Auftrag des SBF hat dieses Jahr 127 kantonale, regionale und nationale Instrumente zur Innovationsförderung identifiziert. Hier setzt die RIS-Strategie an: Es geht darum, die Förderaktivitäten zur Innovationsunterstützung zu bündeln und strategisch auszurichten. Dies, damit die KMU verstehen, welche Förderangebote zur Verfügung stehen, damit die Qualität und Professionalität der Angebote erhöht werden können und damit die Fördergelder effizient eingesetzt werden. Regionalpolitische Innovationsförderung darf nur noch durch den Bund unterstützt werden, wenn sie in ein RIS eingebunden ist. Gemäss den Umsetzungsprogrammen 2016–2019 werden folgende RIS weitergeführt bzw. aufgebaut: RIS Suisse Occidentale, RIS Basel-Jura; RIS Mittelland, RIS Zentralschweiz, RIS Ost und RIS Süd.

Das tourismuspolitische Impulsprogramm kann seine Wirkung entfalten. Der finanziell gewichtige Teil des tourismuspolitischen Impulsprogramms 2016–2019 wird über die NRP abgewickelt. Vor dem Hintergrund der Zweitwohnungsinitiative liegt der Fokus zum einen auf der Beherbergungsförderung. Aber auch auf Destinationsebene können prioritäre Infrastrukturen wie Bergbahnverbindungen, Kongressinfrastrukturen, Wellness- oder Sportanlagen mit dem Impulsprogramm unterstützt werden. Trotz kurzer Vorlaufzeit und der geforderten kantonalen Äquivalenzleistung ist ein guter Teil der zu Verfügung stehenden Mittel beantragt und den Kantonen zugesichert worden. Eine zweite Eingaberrunde ist für 2017 geplant.

Kantonsübergreifende und grenzüberschreitende Zusammenarbeit als USP der NRP. Die NRP setzt bewusst Anreize zur Zusammenarbeit in funktionalen Räumen. Wirtschaftliche Entwicklung und Innovation macht nicht an den Landesgrenzen halt und schon gar nicht an den Kantonsgrenzen. Es bestehen politische und administrative Hürden, die Erfolge der letzten Jahre in der überkantonalen und grenzüberschreitenden Kooperation sind jedoch beachtlich. Die RIS-Strategie verankert die grossregionale Zusammenarbeit in der Innovationsförderung. Aber auch im Tourismus bestehen teilweise genutzte und teilweise noch brachliegende Potenziale.

Ohne erfolgreiche Wirkungsmessung keine NRP. Die parlamentarische Debatte hat klar gezeigt: Der Druck, konkrete Aussagen zur Wirksamkeit der NRP zu liefern, ist sehr hoch. Dabei steht der Nutzen für die Unternehmen, die Kernzielgruppe der NRP, im Zentrum. Mit der Einführung von Wirkungsmodellen im gesamten Programmzyklus wurde ein wichtiger Schritt gemacht. Je aussagekräftiger die Wirkungsmessung, umso grösser der Aufwand. Hier gilt es eine gute Balance zu finden, welche die Zielgruppen, Projektträger und kantonalen Fachstellen nicht überbelastet, aber gleichzeitig qualifizierte Aussagen zur Wirkung der Politik erlaubt.

Stillstand ist Rückschritt – Grundlagenarbeiten 2016+. Auch wenn das Parlament eben erst das Mehrjahresprogramm 2016–2023 verabschiedet hat, wird das SECO ab 2016 neue Grundlagenarbeiten in Angriff nehmen. So unter anderem in Bezug auf die ökonomische Verankerung der NRP, die Angebote in den Regionalen Innovationssystemen oder die Rolle der Regionalmanagements.